

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2014)
Heft: 93

Rubrik: Saurer Museum Helfer Ausflug 2014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

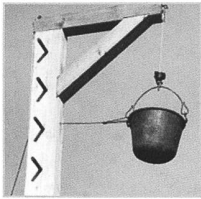
Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SAURER Museum Helfer Ausflug 2014

Samstag 01. November Punkt 13.00 Uhr fahren wir mit dem SAURER Postauto Typ: RH525/23 280 PS Jg. 1980 nach Schaffhausen. Am Lenkrad unser allzeit bereiter Fahrer Peter Hungerbühler.

Hier am See ‚hockt‘ zurzeit noch starker Nebel, so dass wir auf der Autostrasse über St.Gallen - Winterthur nach Schaffhausen fahren. Um 14.30 h trafen wir bereits beim Zeughaus ein. Obwohl wir angemeldet sind ist das Einfahrttor noch verschlossen (Militärische Sicherheit). Max geht auf die Suche nach den zuständigen Personen für den Einlass. Peter und die 23 mitfahrenden OCS Mitglieder mussten sich gedul-



den resp. auf der schmalen Strasse, im Samstagsverkehr ein Wendemanöver vollziehen, welches nicht vorgesehen war. So vergehen ca. 30 ungewollte Minuten. In der Zwischenzeit wurde das Tor geöffnet. Danke.

Wir werden gebeten in die Kantine = Garage zum Kaffee einzutreten. Der zugeteilte Führer Jürg Zimmermann begrüsst uns und erzählt einiges geschichtliches:

Das Museum geht auf die Sammlung von Karl Bauert zurück (1929 – 2009). Er sammelte was das ‚Zeug‘ hält. Ausrüstungen des Schweizer Wehrmannes, ebenfalls kaufte er Gegenstände dazu. 1993 entschloss er sich in Räumlichkeiten des Zeughauses ein kleines Museum zu errichten. Es folgte Martin Huber (ehem. Oberst der Artillerie), welcher die Sammlung mit Waffen, Geschützen, Panzern usw. ab 1995 ergänzte.

Unser Museums-Führer Jürg Zimmermann ergänzte die Ausstellung mit seiner privaten Sammlung von Schweizer Blasinstrumenten, über 200 Stück!

Wir beschränken uns auf die Ausstellung im Innern der Halle. Im Freien sind alle gesammelten Fahrzeuge, Panzer, Kanonen usw.

Der gesamte Komplex ist gefüllt mit militärischen Gegenständen der Armee von Uniformen, Waffen, Pferdegespannen, Kanonen usw., alles gut beschriftet und nach Jahren sortiert.

Unser Führer gab über geschichtliches vom 1. und 2.



Weltkrieg inkl. der Mobilmachungen bekannt. Ebenfalls sind orig. Aufnahmen auf Video-Bildschirmen zu bestaunen.



Nach 2 Stunden waren wir voller neuer ... alter Eindrücke ... der vergangenen Geschichte. An diesem 1. November Tag war es ordentlich kalt, dass wir froh waren, wieder ins geheizte Postauto zu steigen.



Der Ort, wo das Abendessen stattfindet, ist noch streng geheim!! Wir wurden Richtung Untersee geführt. Bei Steckborn biegen wir Richtung Seerücken ab. Über 2. und Nebenstrassen erreichen wir nach längerer Fahrt das Ziel: Koordinaten 47 Grad 38' 52.83" Nord, 9 Grad 00' 39.37" Ost. 691m/ü.M. = Restaurant Haidenhaus Salen-Reutenen.

Ein vorzügliches Nachtessen erwartet uns. Auch Tranksame wurde angeboten. Bis 22 Uhr hatten wir genügend Zeit uns miteinander über X Themen zu unterhalten! Auffallend war?... Niemand musste mit dem iPhone spielen!! – So unterhaltsam war der Abend.

Ruedi Baer bedankte sich mit uns, beim Museum Chef und Organisator des heutigen Tages Max Hasler. Ruedi erwähnte seine ‚Vortragsstudien‘, nach welchem Museen geführt werden sollen/ können.

Rückfahrt um 22 Uhr durch eine Nebelnacht im wahrsten Sinne. Wie Peter und Max als Lotse den Heimweg fanden, entzieht sich meinen Kenntnissen!

Vielen Dank an alle Org. und Mitmachenden.

Text: Heinz Oertle OCS / 14. November 2014

Fotos: Thomas Kugler